

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1499–1501. Nach DEGLER-SPENGLER a. u. a. O. von einer Frau geschrieben, die sehr wahrscheinlich dem Scriptorium des Klarissenklosters Gnadental in Basel angehörte. Vgl. auch SMAH 12 a. u. a. O. · wohl verzeichnet in den nach der Aufhebung des Freiburger Klarissenklosters angelegten Bücherinventaren vom 21. 2. und 16. 12. 1782 (s. Bibliotheksakten der UB Freiburg) · vorderer Spiegel oben, mit Bleistift: N.13.

Mundart: südalemannisch (nördlicher Teil).

B. DEGLER-SPENGLER, Das Klarissenkloster Gnadental in Basel (1969) 63 · SMAH 12 (1971) 52 Anm. 261 und 53 (mit Taf. LIId).

1<sup>rv</sup> leer.

2<sup>ra</sup>–172<sup>vb</sup> PASSIONSTRAKTAT. // *etwas untrüw bewiset soltu dz nit von im clagen ...* (3<sup>ra</sup>) ... ›Von dem ellenden umbfuren des herren‹ *Hie merck wie dick unser lieber her uf dißen dag umbgefürt sig worden ...–... und stodt doseibs geschriben dz die summ eins geistlichen lebens sy gott dancken in kranckheit* // Am Anfang und Ende wegen Blattverlust unvollständige, 1491 (69<sup>vb</sup>) und 1492 (163<sup>ra</sup>) zusammengestellte Kompilation nach Ludolf von Sachsen, Simon Fidati von Cascia u. a. Stimmt nach einem Vergleich einzelner Stellen mit München BSB Cgm 238, 318<sup>ra</sup> Z. 25 – 644<sup>vb</sup> Z. 6 weitgehend wörtlich überein (nicht in den Zwischenüberschriften). Näheres zu dem Traktat s. SCHNEIDER 2, 114. – 173<sup>rv</sup> leer.

Hs. 291

## Gebetbuch

Pergament · 56 Bl. · 12 × 9 · 14. Jh. 2. Hälfte

(IV – 6?)<sup>2</sup> + 5 IV<sup>42</sup> + III<sup>48</sup> + (2 + III)<sup>56</sup>; am Anfang fehlen 8 Lagen (vgl. Lagenzählung) und wohl 6 Blätter der 9. Lage, zwischen Bl. 49 und 50 und nach Bl. 56 fehlt mindestens je ein Blatt, jeweils Textverlust · Lagenzählung VIII–XIII (2<sup>v</sup>–42<sup>v</sup>), jeweils auf der letzten Seite unten Mitte · bis 42<sup>v</sup> Reklamenten · Schriftraum 8 × 6 · 14–15 Zeilen · Textura, 1 Hand; bis 47<sup>r</sup> am Rand mehrfach lateinische Zusätze von Texthand · rubriziert · 49<sup>r</sup> 3zeilige primitive schwarz-rot ornamental gespaltene Fleuronnée-Initiale · Halblederbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 14. Jhs entstanden · am Rand mehrfach Federproben des 16. Jhs, auch 48<sup>v</sup> (auf einer sonst leeren Seite); darunter: a) 14<sup>v</sup> ... *Matheis*. b) 22<sup>r</sup> *Matheis Karla*. c) 27<sup>r</sup> *S. Jogel Matheis*. d) 47<sup>v</sup> *Matheis Karla hat daß geschenckt*. e) 48<sup>r</sup> *Lust undt lieb zum einn ding macht alle mieh undt arbeith ring* (kommt mehrmals vor) ... *Matheis*.

Mundart: südalemannisch (Raum Sundgau/Basel/Markgräflerland).

Überschriften meist lateinisch. Bis 47<sup>r</sup> am Rand mehrfach lateinische Hinweise zu den Gebeten, teilweise in Versform (z. B. 3<sup>v</sup> *Candet nudatum pectus ...*, 36<sup>v</sup> *Angeli assistentes semper nobis bona suadentes*).

1<sup>r</sup> ABENDGEBET. // *libe scheiden sol. Veni sancte. ›Hie nemme die du wilt et Nicolaum‹. Dise und alle die ich hütte spisen ... solte ... – ... und als ich gegen in in schulden stan. Die Rubrik steht außerhalb des Textes auf der obersten (sonst unbeschriebenen) Zeile. Anfang fehlt wegen Blattverlust.*

1<sup>v</sup>–2<sup>v</sup> GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT. ›*O caritas‹ ›O beata et beatificans trinitas‹ (ab O beata am Rand) und m[an] d[ich] der brinnenden minne mit der du mich also geschaffen hest ...*

2<sup>v</sup>–19<sup>r</sup> PASSIONSGBETE. <sup>1</sup>›*Tres horas ante mortem‹ Himelscher vatter ewiger got ich m[an] d[ich] der welichi in der din lieber sun hanget an dem krüze drie stunda mit lebendem libe ... Mehrere Gebete. <sup>2</sup>(18<sup>r</sup>) ›*Tres horas post mortem Christus pependit in cruce‹ (am Rand). O himelscher vatter i[ch] m[an] d[ich] der welichi in der din lieber sun an dem krüze hangot III stunda nach sime tode ...**

19<sup>r</sup>–28<sup>v</sup> TAGZEITENGBETE VOM LEIDEN CHRISTI. <sup>1</sup>›*Ad secundas vespervas‹ Ich d[ank] d[ir] her dc do Joseph und Nicodemus kamen und zugen die nagel von den heiligen henden ... <sup>2</sup>(26<sup>v</sup>) ›*Ad completam‹ Ich d[ank] d[ir] her dc du vurde gesalbet und gevunden in ein wis tûch ... (27<sup>v</sup>) ... O himelsche kûnigin i[ch] m[an] d[ich] des herzeleides des du hattost ...**

28<sup>v</sup>–35<sup>v</sup> JE EIN AUFERSTEHUNGS-, HIMMELFAHRTS- UND PFINGSTGEBET. <sup>1</sup>›*De resurrectione‹ Ich d[ank] d[ir] her dc du were ein gedultiges lembeli in diner marter ... <sup>2</sup>(33<sup>r</sup>) ›*De ascensione‹ (33<sup>v</sup>) Ich d[ank] d[ir] her des frides des segens des vorgeheisses ... <sup>3</sup>(35<sup>r</sup>) ›*De spiritu sancto‹ Kum heiliger geist als ein für und enzünde mich ...***

35<sup>v</sup>–36<sup>v</sup> PASSIONSGBET. ›*Hoc pertinet ad tres horas post mortem. Dc dritte stûkeli‹ Ich b[it] d[ich] her dc du mir gebest ein jamerige sele ...*

36<sup>v</sup>–41<sup>r</sup> GEBET ZU DEN 9 ENGELCHÖREN. ›*Dis ist von den IX chören der engele. Ich manon ûch heiligen engel etc.‹ Ich loben dich herre dc du die heiligen engel geschüffe ... ›*I<sup>us</sup>‹ Ich (37<sup>r</sup>) manon ûch lieben engel der wirdikeit in der ir von got gesezzet ... (40<sup>v</sup>) ... ›*VIII<sup>us</sup>‹ Ich m[an] ûch hohen brinnenden seraphin ...***

41<sup>r</sup>–45<sup>v</sup> JE EIN GEBET VON DEN PROPHETEN, APOSTELN, MARTYRERN, BEKENNERN UND JUNG-FRAUEN. ›*De prophetis‹ Ich d[ank] d[ir] her der minne dû do über flos in menschelich nature ...*

45<sup>v</sup>–47<sup>r</sup> GEBET ZUM GANZEN HIMMLISCHEN HEER. ›*De omni celesti exercitu‹ Ich löffe und umbeloffe die schara der richsendon und der lobondan ... – Angeschlossen 47<sup>v</sup>–48<sup>r</sup> in lateinisch Kapitel, Responsorium, Versikel und die Oration BRUYLANTS 2, 323 (mit Nennung von Maria und allen Heiligen). – 48<sup>v</sup> (außer Federproben) leer.*

49<sup>r</sup>–56<sup>v</sup> PASSIONSGBETE. <sup>1</sup>O *grundelosù gotheit ewigù selekeit ... Ich b[it] d[ich] herre dur alle dine gûti dc du dich hütte neigest ... <sup>2</sup>(52<sup>r</sup>) Herre ich mane dich diner heiligen V vundan und b[it] d[ich] dc du mir vergebest ... – ... minne dû dir genûglich si und //.* Bricht ab wegen Blattverlust.